



- Sachtext-Klausur zum Thema „Wahrheit“  
Kleist, „Der zerbrochene Krug“

- Gezeigt wird, wie man beim ersten Lesen ...
- ... schon Wichtiges herausbekommt.



## Aufgabenstellung:

1. Analysiere den unten abgedruckten Text
  - a. indem du ihm zunächst mit Angabe des Themas vorstellst (in Form einer Fragestellung=,
  - b. dann den Text in Abschnitte gliederst und die gedankliche Entwicklung herausarbeitest,
  - c. die zentralen Aussagen des Textes zusammenfassend präsentierst
  - d. und schließlich zeigst, mit welchen sprachlichen und rhetorischen Mitteln die Aussagen unterstützt werden.
2. Nimm Stellung zur Position des Textes und berücksichtige dabei den Hinweis des Autors: „Kleists Umgang mit diesen existenziellen Fragen ist in seinem Werk oft spürbar, auch wenn sie in *Der zerbrochene Krug* nicht explizit thematisiert werden.“

Gliedere deine Lösung durch Zwischenüberschriften, die die Schritte deiner Lösung deutlich werden lassen. Viel Erfolg!

## Chalid Tepet

### Auch eine Wahrheit in Kleists „Der zerbrochene Krug“: Literatur ist mehr als ein Beitrag zur Biografie

- 1 Irgendwann ist man es leid: Da boomt man in der Schule immer wieder Interpretationen vorgesetzt, bei denen
- 2 man sich fragt: „Wie kommt man denn da drauf? Wo steht davon etwas im Text?“
- 3 So ist das auch bei Heinrich von Kleists Komödie *Der zerbrochene Krug*. Kaum ein Interpret verzichtet auf die
- 4 Einbeziehung der sogenannten „Kant-Krise“. Gemeint ist damit die tiefgreifende Verunsicherung verwiesen, die
- 5 Kant mit seiner Verschiebung des „Dings an sich“ nicht nur ins Ungewisse, sondern sogar ins Unerreichbare.
- 6 Bis dahin glaubte man, dass der Mensch als denkendes Subjekt einem Objekt gegenübersteht, das bei
- 7 ausreichenden Bemühungen durchaus erkennbar und sogar „begreifbar“ ist. Dann kam dieser Mann aus
- 8 Königsberg und machte uns klar, dass unser Verstand gewissermaßen aus lauter Kategoriebrillen besteht, also
- 9 Vorstellungen, die von der Wirklichkeit ausgehen, sie aber nicht real in unserem Gehirn abbilden.
- 10 Und es stimmt tatsächlich: Heute würde man salopp vielleicht sagen: Diese Sicht auf die Wirklichkeit hat den
- 11 armen Kleist, der sowieso schon unter Selbstzweifeln litt, „voll fertig“ gemacht.
- 12 In einem Brief von 1801 beschrieb der Dichter, dass Kants Thesen in ihm das Gefühl ausgelöst hätten, „wie ein
- 13 Schiffbrüchiger“ im Ozean der Ungewissheit zu treiben. Kleists Umgang mit diesen existenziellen Fragen ist in
- 14 seinem Werk oft spürbar, auch wenn sie in *Der zerbrochene Krug* nicht explizit thematisiert werden.
- 15 Nun also zu uns und dem heutigen Deutschunterricht zurück: Kleists Komödie ist in sich auch heute noch
- 16 spannend genug – zum Beispiel, was die Eves Erwartungen an Ruprechts Vertrauen ihr gegenüber angeht.
- 17 Was de Frage der Wahrheit angeht, so geht es in der Komödie „*Der zerbrochene Krug*“ um eine ganz normale
- 18 Klärung eines Sachverhalts und dann eben auch der Schuldfrage. Das Problematische und vor allem auch
- 19 Komische hat nichts mit Kants „Ding an sich“ zu tun, sondern hängt damit zusammen, dass die beiden
- 20 Hauptzeugen schweigen - Adam, um seine eigene Schuld zu vertuschen, und Eve, aus Angst vor den
- 21 Konsequenzen. Der Gerichtsschreiber Licht hat zumindest eine Ahnung von der Wahrheit, verfolgt diese aber
- 22 nur zögerlich. So entsteht ein regelrechtes Verwirrspiel und Machtmissbrauch und andere menschliche
- 23 Schwächen, an dem auch Schüler und Schülerinnen ihre helle Freude haben können.
- 24 Lassen wir sie ihnen doch – und verzichten auf die unnötige Überfrachtung mit germanistischen Fragestellungen.
- 25 Es reicht doch, wenn dieser Umgang mit Literatur einmal deutlich dargestellt wird. Vielleicht glauben dann
- 26 weniger Leute, dass Studium der Germanistik nichts weiter ist als entspannte Fortsetzung der eigenen Freude am
- 27 Lesen – statt sich wie in Anglistik oder Romanistik auch noch mit den Feinheiten einer fremden Sprache
- 28 abzumühen.
- 29 Zurück zur Literatur, wie sie in der Schule stärker behandelt werden sollte: Sie ist in erster Linie Kunst – eine
- 30 eigenständige Sphäre, die über die biografischen und philosophischen Einflüsse des Autors hinausweist. Kunst
- 31 entfaltet ihre Bedeutung vor allem im Auge des Betrachters, in diesem Fall der Schülerinnen und Schüler, die
- 32 das Werk lesen und interpretieren.
- 33 Die Klärung des geschichtlichen und philosophischen Kontextes könnte doch mit den entsprechenden
- 34 Fachleuten im Lehrerkollegium abgesprochen werden – während der eine oder die andere aus dem Deutschkurs
- 35 vielleicht sogar freiwillig nach noch ungeklärten Fragen in der Lektüre sucht – vielleicht sogar mit
- 36 überraschendem Entdeckerglück.

Das kann man  
hier überspringen

- Stellen wir uns vor:
- Im Unterricht hat man Kleists Komödie „Der zerbrochene Krug“ behandelt.
- Schwerpunkt war das Thema „Wahrheit“
- vor dem Hintergrund der sogenannten „Kant-Krise“ des Autors.
- Damals konnte man auch einen intelligenten Schriftsteller noch mit der Erkenntnis erschrecken:
- Was du siehst, ist nicht die Wirklichkeit, sondern nur das, was dein Gehirn dir vormacht.
- Wer einen Hund hat, weiß, dass der die Wirklichkeit auch anders wahrnimmt - als wir Menschen.
- 
- Aber vielleicht hatte Kleist keinen Hund - oder er hatte andere Sorgen.
- Jedenfalls war er „voll fertig“, als er Kants Sicht mitbekam.
- Und in der Komödie geht es ja auch um die Wahrheit,
- allerdings - wie unser Autor Chalid meint, in einem ganz anderen Sinne.
- Also - eine schöne Klausuraufgabe.
- Wir zeigen hier - fast im Live-Modus, wie man erfolgreich an seinen Text rangeht.

Timeline  
auf  
Webseite

**Aufgabenstellung:**

1. Analysiere den unten abgedruckten Text
  - a. indem du ihn zunächst mit Angabe des Themas vorstellst (in Form einer Fragestellung)
  - b. dann den Text in Abschnitte gliederst und die gedankliche Entwicklung herausarbeitest
  - c. die zentralen Aussagen des Textes zusammenfassend präsentierst
  - d. und schließlich zeigst, mit welchen sprachlichen und rhetorischen Mitteln die Aussagen unterstützt werden.
2. Nimm Stellung zur Position des Textes und berücksichtige dabei den Hinweis des Autors: „Kleists Umgang mit diesen existenziellen Fragen ist in seinem Werk oft spürbar, auch wenn sie in *Der zerbrochene Krug* nicht explizit thematisiert werden.“

Gliedere deine Lösung durch Zwischenüberschriften, die die Schritte deiner Lösung deutlich werden lassen. Viel Erfolg!

Tipp 1: Aufgabe zerlegen!

Tipp 2: Einleitung - evtl. Thema offen lassen = Antworten suchen  
→ Thema als Frage!  
interessante Frage!

Denkungsphysik

**Chalid Tepet**

**Auch eine Wahrheit in Kleists „Der zerbrochene Krug“: Literatur ist mehr als ein Beitrag zur Biografie**

- 1 Irgendwann ist man es leid: Da bekommt man in der Schule immer wieder Interpretationen vorgesetzt, bei denen man sich fragt: „Wie kommt man denn da drauf? Wo steht davon etwas im Text?“
- 2
- 3 So ist das auch bei Heinrich von Kleists Komödie *Der zerbrochene Krug*. Kaum ein Interpret verzichtet auf die
- 4 Einbeziehung der sogenannten „Kant-Krise“. Gemeint ist damit die tiefgreifende Verunsicherung, die
- 5 Kant mit seiner Verschiebung des „Dings an sich“ nicht nur ins Ungewisse, sondern sogar ins Unerreichbare
- 6 Bis dahin glaubte man, dass der Mensch als denkendes Subjekt einem Objekt gegenübersteht, das bei
- 7 ausreichenden Bemühungen durchaus erkennbar und sogar „begreifbar“ ist. Dann kam dieser Mann aus
- 8 Königsberg und machte uns klar, dass unser Verstand gewissermaßen aus lauter Kategoriebrillen besteht, also
- 9 Vorstellungen, die von der Wirklichkeit ausgehen, sie aber nicht real in unserem Gehirn abbilden.

F Hinweis  
Themafrage  
Denkungsphysik

- 1-2 Alltagsfahrung / kritisches Ansätze
- 3-5 Kontextisierung → Komödie
- 6-7 altes Denken
- 7-9 Kants neue Erkenntnistheorie!

X

10 Und es stimmt tatsächlich: Heute würde man salopp vielleicht sagen: Diese Sicht auf die Wirklichkeit hat den  
 11 armen Kleist, der sowieso schon unter Selbstzweifeln litt, „voll fertig“ gemacht.  
 12 In einem Brief von 1801 beschrieb der Dichter, dass Kants Thesen in ihm das Gefühl ausgelöst hätten, „wie ein  
 13 Schiffbrüchiger“ im Ozean der Ungewissheit zu tauchen. Kleists Umgang mit diesen existenziellen Fragen ist in  
 14 seinem Werk oft spürbar, auch wenn sie in Der zerbrochene Krug nicht explizit thematisiert werden.  
 15 Nun also zu uns und dem heutigen Deutschunterricht zurück: Kleists Komödie ist in sich auch heute noch  
 16 spannend genug – zum Beispiel, was die Eves Erwartungen an Ruprechts Vertrauen ihr gegenüber angeht.  
 17 Was die Frage der Wahrheit angeht, so geht es in der Komödie „Der zerbrochene Krug“ um eine ganz normale  
 18 Klärung eines Sachverhalts und dann eben auch der Schuldfrage. Das Problematische und vor allem auch  
 19 Komische hat nichts mit Kants „Ding an sich“ zu tun, sondern hängt damit zusammen, dass die beiden  
 20 Hauptzeugen schweigen – Adam, um seine eigene Schuld zu vertuschen, und Eve, aus Angst vor den  
 21 Konsequenzen. Der Gerichtsschreiber Licht hat zumindest eine Ahnung von der Wahrheit, verfolgt diese aber  
 22 nur zögerlich. So entsteht ein regelrechtes Verwirrspiel und Machtmissbrauch und andere menschliche  
 23 Schwächen, an dem auch Schüler und Schülerinnen ihre (gute) Freude haben können.  
 24 Lassen wir sie ihnen doch – und verzichten auf die unnötige Überfrachtung mit germanistischen Fragestellungen.  
 25 Es reicht doch, wenn dieser Umgang mit Literatur einmal deutlich dargestellt wird. Vielleicht glauben dann  
 26 weniger Leute, dass Studium der Germanistik nichts weiter ist als entspannte Fortsetzung der eigenen Freude am  
 27 Lesen – statt sich wie in Anglistik oder Romanistik auch noch mit den Feinheiten einer fremden Sprache  
 28 abzumühen.  
 29 Zurück zur Literatur, wie sie in der Schule stärker behandelt werden sollte: Sie ist in erster Linie Kunst – eine  
 30 eigenständige Sphäre, die über die biografischen und philosophischen Einflüsse des Autors hinausweist. Kunst  
 31 entfaltet ihre Bedeutung vor allem im Auge des Betrachters, in diesem Fall der Schülerinnen und Schüler, die  
 32 das Werk lesen und interpretieren.  
 33 Die Klärung des geschichtlichen und philosophischen Kontextes könnte doch mit den entsprechenden  
 34 Fachleuten im Lehrerkollegium abgesprochen werden – während der eine oder die andere aus dem Deutschkurs  
 35 vielleicht sogar freiwillig nach noch ungeklärten Fragen in der Lektüre sucht – vielleicht sogar mit  
 36 überraschendem Entdeckerglück.

33-36 = Kontext-Ansatz  
 pos. Folge: Entdeckerglück

10/11 Kleist = befallen  
 12/13 = Kleist gefühlt  
 13/14 nur spürbar  
 → AE  
 15/16 insgesamt spannend  
 17-22 offensichtlich  
 22-23 Wahrheitsfrage  
 gute Freude in der Komödie  
 24-28 = weniger germanistisch  
 29-32 pos. PRienarbeit

„beyond the books“



Interessiert sind wir vor allem an Fragen und Anregungen in den Kommentaren. Nur so werden wir "schlauer" ;-)

Hier kommt gleich der Link

Auf der Website

- Aktualisierungen
- und die Korrektur
- möglicher Fehler

Infos zum Video

Fragen und Anregungen können auf dieser Seite abgelegt werden:

<https://textaussage.de/schnelle-hilfe-bei-aufgaben-im-deutschunterricht>

ht@textaussage.de

Wer mehr möchte;  
Tipps und Hilfen

"schnell-durchblicken"  
einfach abonnieren

und weiter  
weiterempfehlen ;-)

Puzzle und Mosaik - Wie man wissen veranschaulicht

Wenn die Wolken weg sind, lichtet sich der Blick

<https://schnell-durchblicken.de/chalid-tepet-kleists-der-zerbrochene-krug-ist-mehr-als-ein-beitrag-zu-seiner-biografie>